

Gesunder Menschenverstand reicht aus...

„Es nutzt nichts, dem autoritär-dominanten
Zeitgeist hinterherzurrennen“



Kolumne des Präsidenten

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

bringt man es nur auf den Punkt, muss der kürzliche Wahlerfolg der CDU in Sachsen-Anhalt mit der Gabe des alten und wohl auch neuen Ministerpräsidenten Reiner Haseloff, die tatsächlichen Nöte und Wünsche der im Land arbeitenden und lebenden Menschen aufzugreifen, in engen Zusammenhang gebracht werden. Es begann im August letzten Jahres als der zwangsgebührenfinanzierte Jugendkanal „funk“ in einem Videobeitrag Poli-



Dipl.-Ök. Thomas Brüggemann

zisten als „rassistische Mörderbande“ diffamiert hatte. Sachsen-Anhalts CDU-Generalsekretär Sven Schultze ließ dies nicht auf sich beruhen und er bezeichnete dieses „mit Gebührengeldern von ARD und ZDF“ finanzierte Video als einen „Schlag ins Gesicht“ aller deutschen Polizisten. Nicht zuletzt deshalb ging von Sachsen-Anhalt die einstweilige Ablehnung der von den Sendeanstalten geforderten Gebührenerhöhung aus.

Die politisch-korrekten deutschen Medien schäumten vor Wut, etliche Wähler und Gebührenzahler nahmen diese Worte aber mit Interesse zur Kenntnis. Sie wollten nicht immer mehr Geld für ein öffentlich-rechtliches Mediensystem ausgeben, dessen meiste Vertreter längst den Draht zu „ihren“ Gebührenzahlern verloren haben. Statt ausgewogen zu informieren, scheint oft der Wunsch nach einer Belehrung und „Erziehung“ der zah-

lenden Zuschauer zu überwiegen.

Auch mit der von insbesondere, aber nicht nur von öffentlich-rechtlichen Sendern propagierten gendergerechten Sprache rechnete Haseloff gnadenlos ab: „Es nervt viele Leute“, wie der Gender-Sprech „geradezu missionarisch durchgedrückt“ werde. Im Osten, leistete sich Haseloff dabei sogar einen kleinen Seitenhieb, würden sich selbstbewusste Frauen „über ihre Leistung und nicht über das Binnen-I

definieren“! Auf Twitter erntete Haseloff dafür einiges an Häme und Beschimpfungen, am Wahltag sah die Quittung aber vollkommen anders aus.

Mehr genutzt als geschadet dürfte ihm auch seine Kritik an der „Bundesnotbremse“ haben. Er nannte das von Merkel & Co. durchgedrückte Regelwerk ein bürokratisches Monstrum, das Millionen Menschen bloß in ihrem Alltag gängeln würde, ohne einen nennenswerten Effekt auf das tatsächliche Infektionsgeschehen zu haben. Dies war und ist eine in der heutigen Zeit bereits „gefährliche“ Kritik, bei der Haseloff Gefahr lief, aus dem Kanzleramt heraus als „Ketzer“ gebrandmarkt zu werden und von anderer Seite als demokratiefeindlicher „weißer alter Mann“. Er ging dieses Risiko ein und wurde mit einem guten Wahlergebnis belohnt.

Haseloffs Erfolg kann eine für die Union wichtige Lehre mit sich bringen. Es nutzt nichts, dem rot-grün dominierten, autoritär-dominanten Zeitgeist hinterherzurrennen, denn die Menschen, die dem Zeitgeist huldigen, wählen ohnehin die roten oder grünen Originale. Es reicht, den gesunden Menschenverstand sprechen zu lassen und dies auch offen zu kommunizieren. Denn, und das ist sozusagen die gute Nachricht des Tages, es gibt in diesem Land noch weitaus mehr vernunftbegabte Menschen als es manche Medien wahrhaben wollen!

Herzlichst Ihr



Besuchen Sie uns im Internet unter www.bvmu.de

